

## Chor der Kulturlandbühne

Christine Aebersold, Bernhard Aeschlimann, Jeanette Aeschlimann, Franz Bachmann, Vroni Bachmann, Marlise Baumann, Maya Burri, Thomas Burri, Rufus Deurwaader, Eva Deurwaader, Matthias Döring, Judith Dummermuth, Adrian Dummermuth, Sandra Eichenberger-Spycher, Margaretha Fahrni, Nathalie Feller, Hulda Furrer, Beatrice Gasser, Manuela Gerber, Natalie Gerber, Elisabeth Gertsch, Jakob Hämmerli, Vreni Heimann, Marianne Heiniger, Barbara Hofstetter, Katja Kilchhofer, Daniel Kilchhofer, Ursula Knecht-Imhof, Markus Kropf, Marianne Kropf, Barbara Küenzi, Reto Lauper, Ruedi Matzinger, Cornelia Matzinger, Marianne Maurer, Ursula Menzi, Ines Meyer Döring, Ingrid Michel, Bernhard Neuenschwander, Barbara Neuenschwander-Aegerter, Christian Oesch, Hans Oesch, Verena Oesch, Hanspeter Reusser, Fritz Reusser, Christine Reusser, Monika Reusser, Daniel Rychener, Irene Rychener, Regine Schenk, Brigitte Scheuner-Aeschlimann, Peter Scheurer, Adrienne Scheurer-Villet, Hanni Schürch, Mitja Staub, Susanne Steffen, Karl Stucki, Elisabeth Studer, Stefan Tschumi, Katja Tschumi, Maya Wassmer, Wolfgang Wassmer, Therese Weber, Karin Wildi, Klaus Wittwer, Marianne Wyttenbach, Niccolo Zaccaron, Rebekka Zaugg

## Orchester

Violine	Anna Brunner KM Branko Simic Ida Sundell Ayben Özdemir STF Alain Canonica Janos Heidekker	Flöte Oboe  Klarinette Fagott Horn	Mirjam Kühni Alexandra Moroz-Simic Claudia Carneiro Patrick Bader  Severin Zoll
Viola	Masha Kropotkina STF Masha Titova	Orgel	Lee Stalder
Cello	Peter Hauser STF Claudia Kühne		
Kontrabass	Krzysztof Jaworowski		

## Kulturlandbühne

Um die Jahrtausendwende wollten ein paar junge Leute ein Musical in der Reithalle Rohrimoos in Heimenschwand auf die Beine stellen. Ehrenamtliche Arbeit war dabei Voraussetzung und für alle Mitwirkenden klar. Nach einem Jahr Planung, Schreiben des Stückes, Komponieren der Musik, Gestalten des Logos, Suchen der Sponsoren, Finden des Aufführungsortes, Einstudieren des Theaters, Üben der Lieder, Erarbeiten der Tänze und Organisieren der Heizung, kam es im Herbst 2001 zur Aufführung des Stückes «Gauklermärchen» von Michael Ende. Und das war der Anfang eines neuen Vereines, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, Kultur auf dem Land zu pflegen. Es wurde ein Erfolg und somit konnten weitere Stücke in Angriff genommen werden. Dem Verein «Kulturlandbühne» ist es wichtig, für neue Produktionen neue Orte im rechten Zulgebiet zu finden. Immer wenn wieder Kraft, Freude und Tatendrang vorhanden sind, wagt sich der Verein an ein neues Projekt. Obwohl seit der Gründung bereits mehr als 20 Jahren vergangen und alle etwas älter geworden sind, ist die Kulturlandbühne frisch und jung geblieben und bringt weitere innovative Produktionen auf die Bühne. Mit dem aktuellen Projekt bringt sie ein klassisches Konzert in die Kirche Schwarzenegg. Ein Unterfangen, das wegen Corona zwei Anläufe benötigt hat, bis wir alle das Konzert jetzt geniessen können.



Kulturlandbühne

[www.kulturlandbuehne.ch](http://www.kulturlandbuehne.ch)

**Jan Dismas Zelenka**  
**Miserere für Sopran, Chor und Orchester in c-moll**

**Josef Gabriel Rheinberger**  
**Abendlied, Op. 69, Nr. 3**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
**Sinfonie Nr. 10 in h-moll**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
**Der Psalm 42, Op. 42, Wie der Hirsch schreit**  
**(Bearbeitung für Kammerorchester von Jan-Benjamin Homolka)**



## Anja Christina Loosli, Sopran



Anja Christina Loosli studierte Gesang an der Musikhochschule Luzern bei Prof. Barbara Locher und am Conservatorium van Amsterdam bei Prof. Pierre Mak. Später führte ihr Interesse an der Musikvermittlung sie an die Hochschule der Künste Bern wo sie ihr Hauptfach bei Prof.

Christian Hilz besuchte. Ihr Studium schloss sie mit Auszeichnung ab.

Anja Loosli ist eine aktive Konzertsängerin und pflegt seit 15 Jahren ein umfangreiches Konzertrepertoire. Neben Konzerten in der Schweiz führten sie Engagements nach Brasilien, Paraguay, Frankreich, Tschechien und Dänemark.

Anja Loosli ist Musikvermittlerin und leitete mehrere Jahre die Vermittlungsabteilung von Konzert Theater Bern (heute Bühnen Bern) an deren Aufbau sie massgeblich beteiligt war. Sie schrieb mehrere Bühnenstücke für Kinder wie zum Beispiel D Bremer Stadtmusikanten oder Ds Rotchäppli und brachte beide Stücke sehr erfolgreich zur Aufführung. Nach wie vor ist sie regelmässig Gästin bei den Bühnen Bern. In der Saison 22/23 war sie mit dem Berner Symphonieorchester im Berner Kulturcasino mit ihrem eigenen Stück Children's Corner zu sehen und mit dem BSO Jazz Orchestra mit The Nutcracker in der Vidmar 1. In der Saison 23/24 übernahm sie die Rolle der Erzählerin in Alexandru Ianos Vertonung von Der Josa mit der Zauberfiedel.

Anja Loosli arbeitet als Co-künstlerische Leiterin der Schlosskonzerte Thun, als Musikvermittlerin, Konzertsängerin, Kursleiterin und Dirigentin. Sie ist Gymnasiallehrerin am Gymnasium Thun wo sie nebst dem Musikunterricht als Gesangslehrerin arbeitet.

[www.anjalooosli.com](http://www.anjalooosli.com)

## Niklaus Vogel, Musikalische Leitung



Niklaus Vogel studierte Violine, Komposition und Orchesterleitung an den Musikhochschulen Luzern, Zürich (ZHDK), Bern (HKB) und am Berklee College of Music in Valencia.

Neben dem Chor der Kulturlandbühne und diversen ad hoc Besetzungen, dirigierte Niklaus Vogel das Kammerorchester Musica Movendi, das Jugendorchester Köniz, das Kammerorchester Steffisburg, ein Ensemble aus Mitgliedern des Orquestra de la comunitat Valenciana, das London Session Orchestra sowie das Festivalorchester der Goppisberger Akademie.

Niklaus Vogel ist aktiver Violinist und spielt neben seiner freischaffenden kammermusikalischen Tätigkeit regelmässig im Berner Kammerorchester. Sein musikalisches Interesse gilt integral zum klassischen Repertoire auch der Erforschung von genreübergreifenden Musikproduktionen im erweiterten Kontext von Jazz, Volksmusik und neuer Musik. Dieses äussert sich zum Beispiel in der Zusammenarbeit als Violinist und Komponist mit dem Schweizerörgeli Virtuosen Daniel Thürler, dem Kollektiv Kühne(r) Vogel, dem Agorà Ensemble von Andreas Lareida und dem DJ und Electronic Producer Pablo Nouvelle.

Seine kammermusikalischen und orchestralen Kompositionen wurden unter anderem von Mitgliedern der Zuger Sinfonietta, dem Gymnasium Thun, dem Orquestra de la comunitat Valenciana, dem Taurida State Symphony Orchestra, dem Festivalorchester der Goppisberger Akademie und Mitgliedern des London Symphony Orchestras aufgeführt.

Niklaus Vogel unterrichtet Violine privat und an der Musikschule Region Gürbetal.

[www.niklausvogel.com](http://www.niklausvogel.com)

## Jan Dismas Zelenka (1679-1745)

Jan Dismas Zelenka ist der Sohn eines Organisten und besucht die Jesuitenschule in Prag. Zunächst war er Kontrabassist der Dresdner Hofkapelle, erhält aber bald erste Kompositionsaufträge für die katholische Kirchenmusik. Zu seinen Lehrern gehört auch Johann Joseph Fux. Auffällig ist jedoch Zelenkas gänzliche Unabhängigkeit von Vorbildern. Er hat einen eigenen, hoch expressiven Stil, verbindet meisterhaft ausgeführte kontrapunktische Gefüge mit einem ausgeprägten Gespür für Dramaturgie und kombiniert virtuos hochmoderne Kompositionstechniken mit weiten Rückgriffen in die musikalische Vergangenheit. Seine Werke bis hin zu den herausragenden späten Messen sind von einer überwältigenden Intensität. Zelenka stirbt 1745 in Dresden, ohne nennenswerte Beachtung erfahren zu haben. Johann Sebastian Bach besaß Abschriften von einigen seiner Werke, beide kannten und schätzten sich wohl auch. Erst im 20. Jahrhundert wird Zelenkas Musik wiederentdeckt.

## Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Felix Mendelssohn Bartholdy war ein deutscher Komponist, Pianist und Dirigent der Romantik. Er wurde am 3. Februar 1809 in Hamburg geboren und verstarb am 4. November 1847 in Leipzig.

Mendelssohn entstammte einer angesehenen jüdischen Familie und erhielt frühzeitig eine umfassende musikalische Ausbildung. Schon in seiner Kindheit zeigte er aussergewöhnliches Talent sowohl als Pianist als auch als Komponist. Mit 17 Jahren komponierte er sein berühmtes Werk, die Ouvertüre zu Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“.

Als junger Mann unternahm Mendelssohn ausgedehnte Reisen durch Europa und wurde international als virtuoser Pianist gefeiert. Er war auch ein begeisterter Dirigent und gründete das berühmte Gewandhausorchester in Leipzig. Als Dirigent setzte er sich dafür ein, sowohl zeitgenössische als auch ältere Musik zu fördern und bekannt zu machen. Mendelssohns Kompositionsstil war von grosser Eleganz, Klarheit und melodischer

Schönheit geprägt. Er wurde stark von Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven beeinflusst und schuf eine Vielzahl von Werken in verschiedenen Gattungen, darunter Symphonien, Kammermusik, Konzerte, Chorwerke und Lieder. Zu seinen bekanntesten Werken zählen die „Italienische“ und „Schottische“ Symphonie, das Violinkonzert in e-Moll und das Oratorium „Elias“.

Mendelssohn galt zu Lebzeiten als einer der angesehensten Komponisten Europas. Seine Musik wurde für ihren anspruchsvollen Stil und ihre meisterhafte Handwerkskunst geschätzt. Er trug auch massgeblich zur Wiederentdeckung und Wiederbelebung der Werke von Johann Sebastian Bach bei, indem er dessen Matthäus-Passion aufführte und popularisierte. Obwohl Mendelssohn ein produktiver und erfolgreicher Komponist war, litt er zeitlebens unter gesundheitlichen Problemen. Er starb im Alter von nur 38 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls. Mendelssohns musikalisches Erbe hat jedoch bis heute Bestand und seine Werke werden weltweit geschätzt und aufgeführt.

## Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Josef Gabriel Rheinberger war ein liechtensteinerischer Komponist und Musiker, der bereits als Kind außergewöhnliches musikalisches Talent zeigte. Mit zwölf Jahren begann er seine Ausbildung am Münchener Konservatorium und wurde mit 19 Jahren dort Dozent. Rheinberger hinterließ ein umfangreiches Werk, das Klavier-, Orgel-, Chormusik, Sinfonien, Kammermusik und Opern umfasst.

Als Hofkapellmeister des bayerischen Königs Ludwig II. war er ab 1877 eine zentrale Figur der katholischen Kirchenmusik in Deutschland. Besonders bekannt wurde er für seine lateinischen Messen und Motetten. Als Lehrer prägte er viele bedeutende Komponisten, darunter Engelbert Humperdinck und Wilhelm Furtwängler. Rheinberger wurde für seine musikalischen Verdienste mehrfach ausgezeichnet. Er gilt als ein klassischer Komponist, der Mozart und Bach verehrte und eine ganze Generation von Musikern prägte.